

Gewässerkundlicher Monatsbericht März 2022



Inhaltsverzeichnis

1.	Meteorologische Situation	3
2.	Hydrologische Situation.....	6
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	6
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	7
2.3	Grundwasser	8
2.4	Talsperren und Speicher.....	9
	Abkürzungsverzeichnis.....	10
	Anhang	11

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflusganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Schwarzbach (Zufluss zur Sebnitz) am 20.03.2022

1. Meteorologische Situation

Der März war etwas zu warm, deutlich zu trocken und sehr sonnenscheinreich. Die Monatsmitteltemperatur betrug in Sachsen 4,2 °C (4,1 °C)¹. Der Gebietsniederschlag wird mit 17,1 mm (55,0 mm)¹ angegeben, das entspricht nur 31 % vom vieljährigen Mittel. Damit ist dies in Sachsen der trockenste März seit 78 Jahren.

Die Sonnenscheindauer lag mit 227,2 Stunden (122,8 Stunden)¹ deutlich über dem vieljährigen Mittelwert der zu erwartenden Sonnenstunden für März. Damit ist der März 2022 mit Abstand der sonnenscheinreichste März seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1951.

Zu Monatsbeginn lag in Sachsen im oberen Bergland eine Schneedecke zwischen 1 und 53 cm (TS Carlsfeld). Unter Hochdruckeinfluss gelangte mit südöstlicher und ab 03.03. mit einer nordöstlichen Strömung mäßig kalte Festlandsluft in die Region. Es war meist sonnig und trocken und in den Nächten gab es leichten bis mäßigen Frost. Es blieb bis zum Nachmittag des 14.03. weitgehend trocken, nur am 03.03. und am 04.03. fielen örtlich geringe Niederschläge. Am 14.03. erreichte ein schwacher Tiefausläufer den Freistaat mit leichten Niederschlägen von 1 bis 9 mm.

Bis Monatsmitte waren an den Stationen nur 1 bis 13 % des zu erwartenden Niederschlages gefallen. Am 15.03. überquerte ein Tiefausläufer die Region und brachte Niederschläge von 1 bis 9,5 mm, wobei die höheren Werte im westlichen Teil von Sachsen fielen. Danach gelangte unter schwachem Zwischenhocheinfluss eine relativ milde Luftmasse in den Freistaat. Meist war es sonnig und trocken. Ein schwacher Tiefausläufer sorgte am 19.03. örtlich für geringe Niederschläge. Ansonsten blieb es weiterhin niederschlagsfrei. Am Rand eines kräftigen Hochs über der Ostsee gelangte ab 20.03. mit einer südöstlichen Strömung trockene Festlandsluft nach Sachsen. In den Nächten kam es gebietsweise zu leichtem Frost bis -3 °C.

Ab dem 26.03. wurden am Rand eines Hochs mit Schwerpunkt über den britischen Inseln von Norden allmählich etwas feuchtere Luftmassen in die Region geführt. Es blieb meist trocken, nur am 28.03. und 29.03. fielen sehr geringe Niederschläge bis 2 mm. Es gelangte allmählich kühlere Luft polaren Ursprungs in die Region.

Am 30.03. fielen 1 bis 10 mm Niederschlag, wobei in Westsachsen vereinzelt auch Werte darüber registriert wurden. Am Morgen des 31.03. lag in Sachsen nur noch im oberen Bergland eine Schneedecke bis 5 cm (TS Carlsfeld). Ab 31.03. befand sich Sachsen im Übergangsbereich zwischen polarer Kaltluft im Norden und feuchtwarmer Luft im Süden Europas. Dabei entwickelten sich Tiefdruckgebiete, die für spätwinterliches Wetter im Freistaat sorgten. Am Monatsletzten regnete es hauptsächlich westlich der Elbe und an den Stationen wurden 2 bis 10 mm gemessen. In den oberen Lagen fielen die Niederschläge teils als Schnee.

Im Monat März sind an den Stationen nur 13 bis 50 % des zu erwartenden Niederschlages gemessen worden. Ausnahme war die Station Plauen mit 60 % der sonst üblichen Monatssumme des Niederschlages. Seit Beginn des Kalenderjahres ist an der Station Nossen ein Niederschlagsdefizit von 32 % zu verzeichnen, an der Station Chemnitz dagegen ein Niederschlagsüberschuss von 28 % (Tabelle A-1).

Die Entwicklung des mittleren Wasservorrates der Schneedecke im Monat März zeigt die Tabelle 1.

¹ Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat März der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

Tabelle 1: Entwicklung des mittleren Wasservorrates der Schneedecke im Monat März

Flussgebiet	Mittlerer Wasservorrat [mm]*)				
	01.03.2022	08.03.2022	15.03.2022	22.03.2022	29.03.2022
Elbe (Tschechische Republik)**)	11	11	9	8	5
Nebenflüsse obere Elbe (oberhalb 300 m)	3	4	2	1	0
Nebenflüsse obere Elbe (unterhalb 300 m)	0	0	0	0	0
Schwarze Elster	0	0	0	0	0
Zwickauer Mulde	18	18	15	14	2
Freiberger Mulde	11	10	5	3	1
Vereinigte Mulde	0	0	0	0	0
Weißer Elster	1	1	0	0	0
Spree	0	0	0	0	0
Lausitzer Neiße (gesamt)	14	17	13	10	5
Lausitzer Neiße (ČR)**)	47	44	44	38	26

*) Der mittlere Wasservorrat der Schneedecke entspricht der mittleren Wasserhöhe in mm über Gelände des betrachteten Einzugsgebietes.

**) Werte für das tschechische Einzugsgebiet der Elbe und der Lausitzer Neiße immer vom Vortag vom CHMU Prag

Für den Monat März zeigt die Abbildung 1 die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und die Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020.

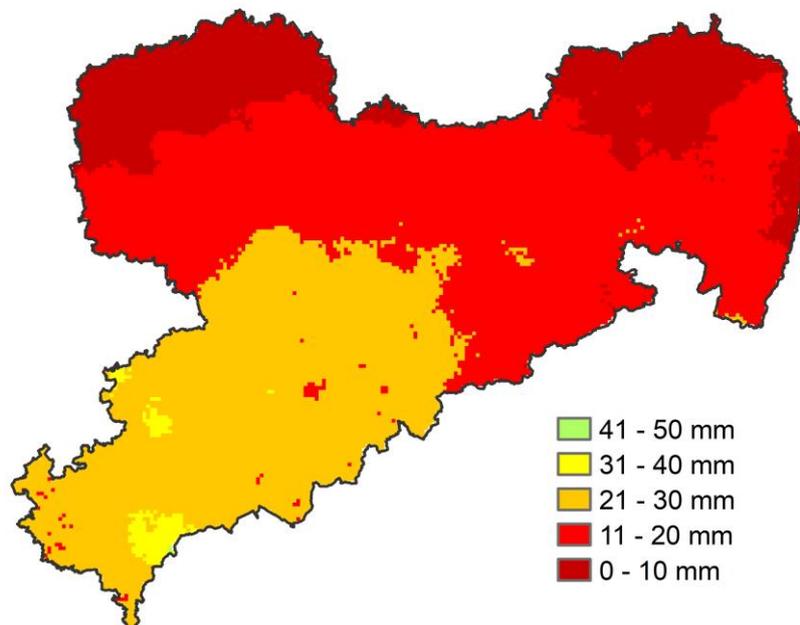


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im März 2022, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

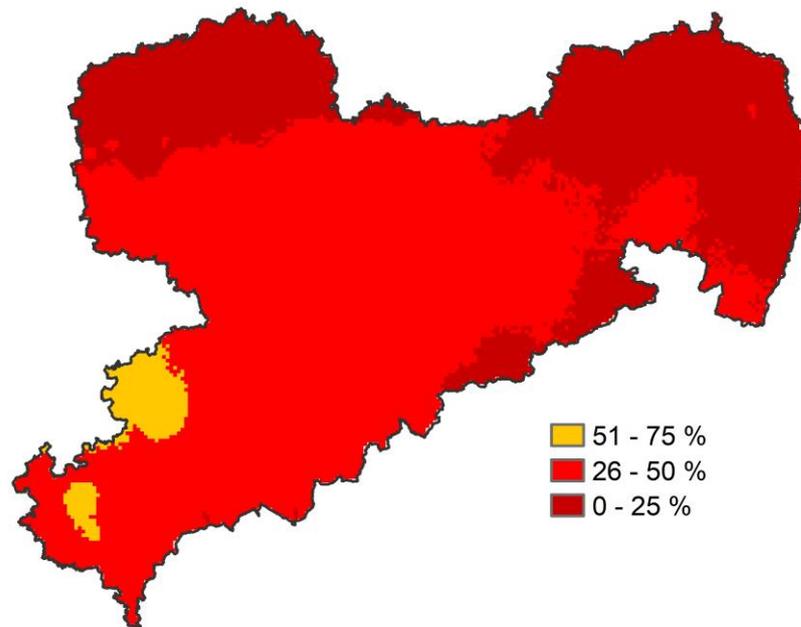


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat März 2022 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Die Abbildung 2 zeigt, dass die Monatssumme des Niederschlags in Sachsen nur lokal über 50 % des monatstypischen Vergleichswertes lag. Insbesondere in Nord- und Ostsachsen war es markant zu trocken und es wurden dort flächendeckend nur bis 25 % der sonst üblichen Niederschläge für den Monat März erreicht (siehe dazu auch Tabelle A-1). In der Abbildung 3 ist die Auswertung des standardisierten Niederschlagsindex (Standardized Precipitation Index, SPI) für den Zeitraum von Oktober 2021 bis Ende März 2022 (180 Tage) dargestellt.

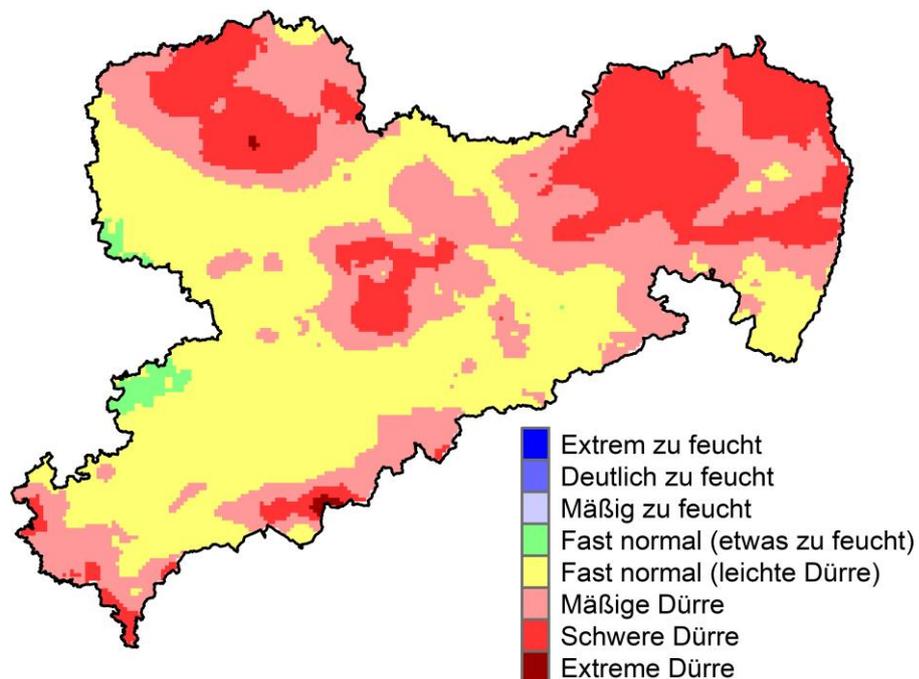


Abbildung 3: Standardisierter Niederschlagsindex (SPI-180d) bis zum 31.03.2022 aus dem Vergleich aktueller 180-d-Niederschlagssummen mit den mittleren 180-d-Niederschlägen der Periode 1981 bis 2010 (Datenquelle: DWD-REGNIE)

Der SPI-Wert dient der Identifikation von Niederschlagsüberschüssen und Niederschlagsdefiziten (Dürren). Im letzten halben Jahr weist der SPI-Wert in Westsachsen überwiegend eine leichte Dürre und vor allem in Nord- und Ostsachsen eine mäßiger bis schwerer Dürre aus.

Im März 2022 war extrem zu wenig Niederschlag gefallen. Das spiegelt sich auch in der klimatischen Wasserbilanz wider, die mit -29 mm deutlich unter dem aus der Referenz von 1991-2020 zu erwartenden Wert von +26 mm liegt.

2. Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.03. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	65	bis	120	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	60	bis	65	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	60	bis	80	% des MQ(Monat),
Mulde:	85	bis	125	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	65	bis	105	% des MQ(Monat),
Spree:	50	bis	95	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	85	bis	105	% des MQ(Monat),
Elbe:	70	bis	80	% des MQ(Monat).

Zu Monatsbeginn bewegten sich die Durchflüsse aller Pegel unter MQ(März) bzw. leicht darüber. Es wurde an keinem Pegel ein Durchfluss unter MNQ(Jahr) registriert.

Aufgrund der extrem niederschlagsarmen Witterung sank die Wasserführung an allen Pegeln bis Monatsmitte kontinuierlich ab. An vielen Pegeln lagen die Durchflüsse unter 50 % des MQ(März). Die Niederschläge vom 14./15.03. hatten keinen nachhaltigen Einfluss auf die Wasserführung, so dass sich die Durchflüsse weiterhin deutlich unterhalb des MQ(Monat) bewegten und in den folgenden Wochen noch weiter fielen. Am 29.03. lagen die Durchflüsse der meisten Pegel unter 50 % des MQ(März) und an drei Pegeln wurde ein Durchfluss unter MNQ(Jahr) registriert.

Auch die Niederschläge vom 30./31.03., teilweise verbunden mit dem Abschmelzen des Schnees im Mittelgebirge, ließen die Wasserführung in den Fließgewässern nur kurzzeitig etwas ansteigen. Die Durchflüsse an den meisten Pegeln bewegten sich dabei weiterhin deutlich unter MQ(Monat). Lediglich am Pegel Aue 1 am Schwarzwasser haben die Durchflüsse Ende März MQ(März) erreicht.

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betragen für den Monat März in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	40	bis	75	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	45	bis	50	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	35	bis	60	% des MQ(Monat),
Mulde:	45	bis	75	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	45	bis	75	% des MQ(Monat),
Spree:	25	bis	60	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:		ca.	55	% des MQ(Monat),
Elbe:	45	bis	55	% des MQ(Monat).

Obwohl im März 2022 kaum Niederschläge zu verzeichnen waren und der Monat zu den trockensten März-Monaten seit 78 Jahren zählt, hat sich dies nicht ganz so extrem auf die Abflusssituation wie in den Trockenjahren 2015-2020 ausgewirkt. In diesem Zeitraum wurden im März zum Teil niedrigere mittlere Durchflüsse registriert als im März 2022. Grund dafür ist, dass sich auf die Abflusssituation im März die nassen Monate Januar und Februar noch auswirkten.

Zu Monatsbeginn lagen die Durchflüsse der sächsischen Elbepegel bei 70 bis 80 % des MQ(März). Bis Monatsmitte sanken die Durchflüsse kontinuierlich ab und bewegten sich danach im Bereich von 40 bis 60 % des MQ(März).

Auf Grund der niederschlagsarmen Witterung sanken die Durchflüsse in der dritten Monatsdekade weiter ab und lagen nur noch zwischen 35 bis 45% des MQ(März).

Die Monatsmittelwerte der Durchflüsse von den sächsischen Elbepegeln entsprachen nur knapp 90 % des MNQ(März).

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im März 2022 im Anhang in der Tabelle A-2 dargestellt. Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für März 2022 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiburger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang dargestellt.

2.2 Bodenwasserhaushalt²

Im Monat März wurde in Brandis eine stark unterdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 11 mm (Abweichung vom vieljährigen Mittel 1981 - 2010: -33 mm) gemessen. Die ermittelte Evapotranspiration ist, wie für die kalten Wintermonate üblich, auf geringem Niveau. Bedingt durch den Umbruch der angebauten Zwischenfrüchte, wurden auf allen Böden, mit Ausnahme der Gruppe 8, unterdurchschnittliche Evapotranspirationen beobachtet. Dennoch lag die Evapotranspiration auf allen Böden deutlich über dem Niveau des Niederschlags. Folglich fielen die realen Wasserbilanzen auf allen Böden negativ aus, wodurch es im aktuellen Berichtsmonat zu ersten, wenn auch geringen Zehrungen der Bodenwasserspeicher (Abbildung 4) kam. Das für die Evaporation benötigte Wasser stammte im Berichtsmonat auf allen Böden aus den obersten Schichten der Wurzelzone, wodurch erste Defizite der Bodenwasserspeicher aufgebaut wurden und die Wasserversorgung unterhalb des Niveaus der Feldkapazität abfiel. Diese ersten und für den März untypischen Zehrungen der Bodenwasserspeicher sind mit Reduktionen der Tiefenversickerung verbunden. Insbesondere auf den sehr leichten und leichten Böden sind Reduktionen der Tiefenversickerung zu beobachten. In geringerem Maße sind auch die mittleren Böden davon betroffen. Die Bodenwasserspeicherdefizite der schweren Böden sind durch mehrjährige Effekte noch immer außergewöhnlich hoch und wurden durch die negativen Wasserbilanzen, im Vergleich zum Vormonat, geringfügig vergrößert. Die Sickerwassermengen werden auf allen Böden zunehmend homogener. Allerdings fielen, aufgrund der mangelnden Wassernachlieferung aus der Wurzelzone in die Dränzone der Böden, die Sickerwassermengen auf allen Bodengruppen deutlich unterdurchschnittlich aus. Aufgrund der sehr hohen Bodenwasserspeicherdefizite der schweren Böden findet auf diesen keine Sickerwasserbildung statt.

² Die Einschätzung des Bodenwasserhaushaltes basiert auf den Daten der Lysimeterstation Brandis. In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Aktuell wächst auf den Lysimetern eine Zwischenfrucht Mischung.

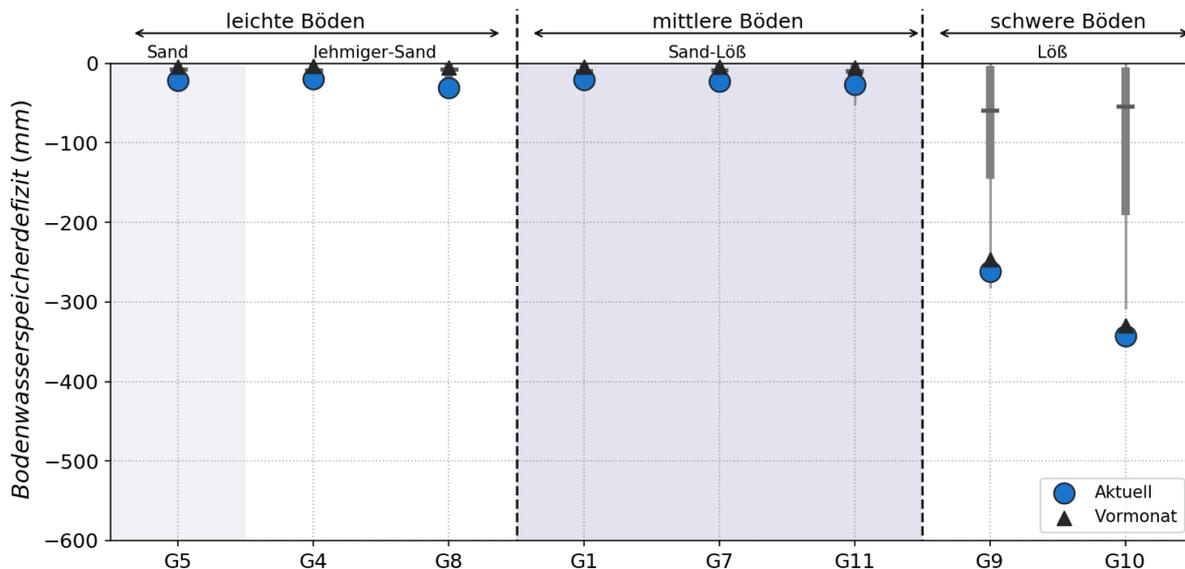


Abbildung 4: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende März 2022 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1981 – 2010 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt in Sachsen an mehreren hundert Grundwassermessstellen. Die Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen sind im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar. Die aktuelle Grundwassersituation kann unter [Aktuelle Grundwassersituation](#) abgerufen werden.

Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971-2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Mit dem trockenen und extrem sonnenscheinreichen März 2022 ist in Sachsen im Oberboden nur eine geringe Infiltration von Niederschlag aufgetreten. Im März 2022 ergibt sich für Sachsen folgendes räumlich differenziertes Bild der aktuellen Grundwassersituation:

- Die Grundwasserstände an den Berichtsmessstellen des Vogtlandes, Erzgebirges, Oberlausitzer Berglandes und in der östlichen Oberlausitz zeigten ein sehr uneinheitliches Bild der Änderungen des Grundwasserstandes. Für das Festgestein typisch reagieren die Grundwasserstände stark auf den Niederschlag, sodass lokal starke Rückgänge (Willitzgrün, Elterlein, Neuhausen, Crostau), ein Verharren (Kottenheide) sowie starke Anstiege (Wittgendorf) zu beobachten waren.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide weisen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 25 m unter Gelände) eine starke Dämpfung der Grundwasserschwankungen

auf. An allen drei Messstellen ist keine generelle Umkehr des seit mehreren Jahren bestehenden allmählichen Rückganges zu erkennen. Dabei zeigten die Grundwasserstände der Messstelle Zschand im März eine geringfügige Anstiegstendenz, die der Messstelle Lückendorf liegen weiterhin auf historischem Tiefstand.

- Im Tiefland stiegen die Grundwasserstände im März verbreitet leicht an, liegen aber für die Jahreszeit auf niedrigem Niveau. Die Messstellen Weissbach, Ziegenhain und Rammenau unterscheiden sich durch eine fallende Tendenz, welche sich in einem räumlichen Bogen über die Messstellen Gruna und Elterlein fortsetzt.
- Regionale Schwerpunkte sehr niedriger Grundwasserstände zeigen weiterhin die drei Messstellen Hohenheida und Tauschwitz im Nordwesten sowie Trebus in der Lausitzer Heide- und Teichlandschaft an.

2.4 Talsperren und Speicher³

Seit dem Ende des Vormonates vergrößerte sich die Summe der Speicherinhalte in den Bereichen der Dienststellen Dresden, Chemnitz und Leipzig der Landesdirektion Sachsen um 1,335 Mio. m³ auf 426,1 Mio. m³. Am 31.03. betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 100,0 %.

In den einzelnen Bereichen der Landesdirektion stellen sich die Talsperrenfüllungen wie folgt dar:

Dresden: 100,3 %

Chemnitz: 99,8 %

Leipzig: 100,2 %

Im März 2022 werden die Niederschläge im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten als unterdurchschnittlich eingeschätzt. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen in den meisten Einzugsgebieten 13 % bis 39 % der mehrjährigen Mittelwerte. Eine Ausnahme hierbei bildet die Talsperre Koberbach mit 63 %. Die Monatssummen der Niederschläge betragen zwischen 9,0 mm (Speicher Knappenrode und Lohsa 1) und 26,3 mm (Talsperre Koberbach).

Im März 2022 betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 20,3 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die überwiegend stark unter dem langjährigen Monatsmittelwert liegen.

Die relativ höchsten mittleren März- Zuflüsse wurden am Talsperrensystem Neunzehnhain mit 0,297 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % sowie an den Talsperren Carlsfeld mit 0,123 m³/s und Muldenberg mit 0,325 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 38 % und 36 % registriert.

Der relativ niedrigste mittlere März- Zufluss wurde an der Talsperre Dröda mit 0,230 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 6 % registriert.

³ Die folgenden Erläuterungen beziehen sich insbesondere auf natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Eine n Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre enthält auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für Oktober 2010 sind. Die mehrjährigen Monatsmittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen in Sachsen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(T)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Monats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: März 2022

Station	Niederschlagssumme 2022			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende in cm
	Januar bis März (kumulativ)		Messw./ Normalw. in %	März			
	Normal- wert in mm	Mess- wert in mm		Normal- wert in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	
Bertsdorf-Hörnitz	134	146	109	49	14	28	0
Görlitz	128	98	77	49	10	20	0
Bad Muskau	136	105	78	45	6	13	0
Aue	171	171	100	61	23	38	0
Chemnitz	139	178	128	52	26	50	0
Nossen	153	104	68	57	24	41	0
Marienberg	187	163	87	67	24	35	0
Lichtenhain-Mittelndorf	167	135	81	56	12	21	0
Zinnwald-Georgenfeld	225	223	99	76	14	19	0
Klitzschen bei Torgau	124	94	76	44	10	22	0
Hoyerswerda	132	94	71	49	10	21	0
Dresden-Klotzsche	117	108	92	42	15	36	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	133	130	98	49	16	32	0
Leipzig/Halle	95	71	75	37	7	18	0
Plauen	106	94	88	39	23	60	0

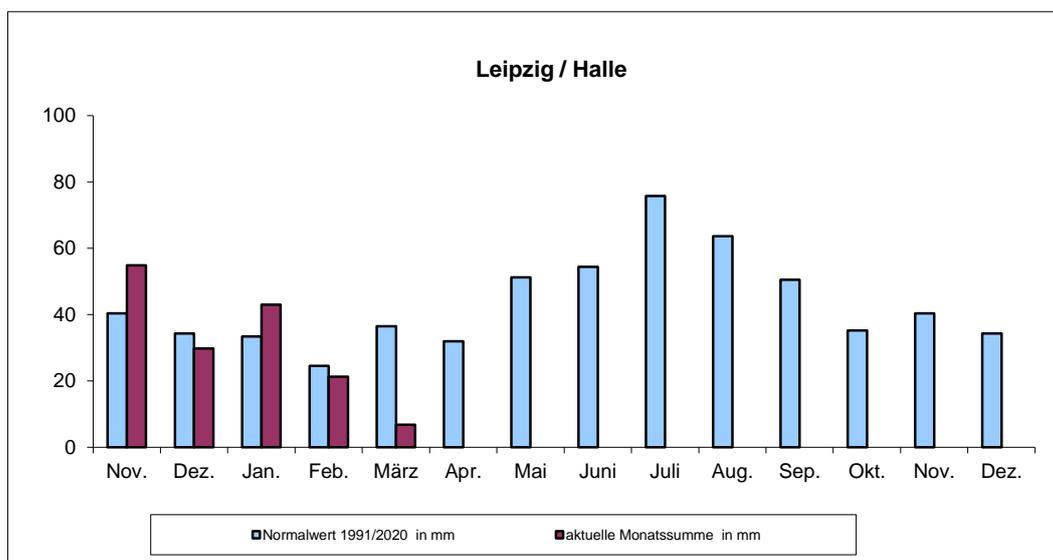
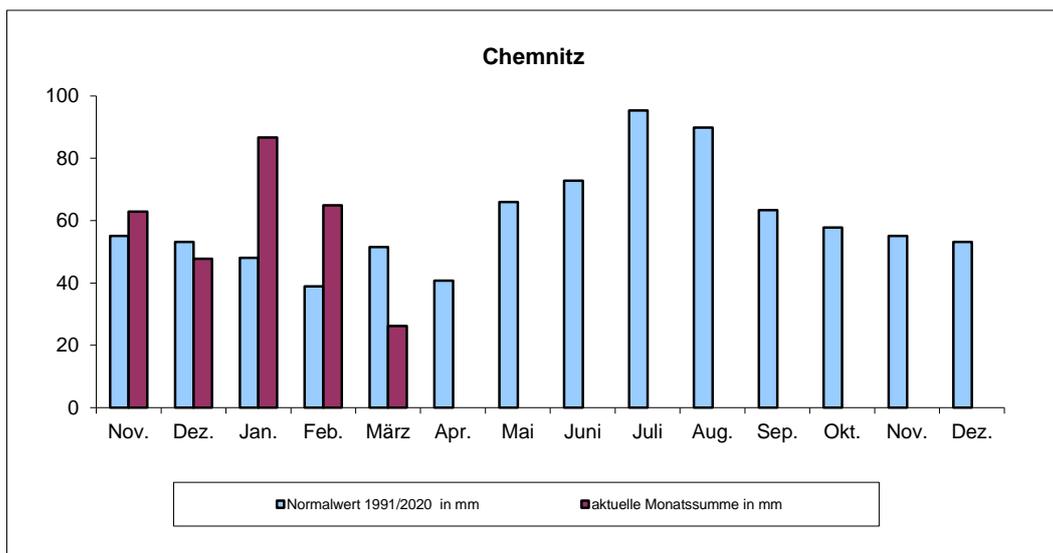
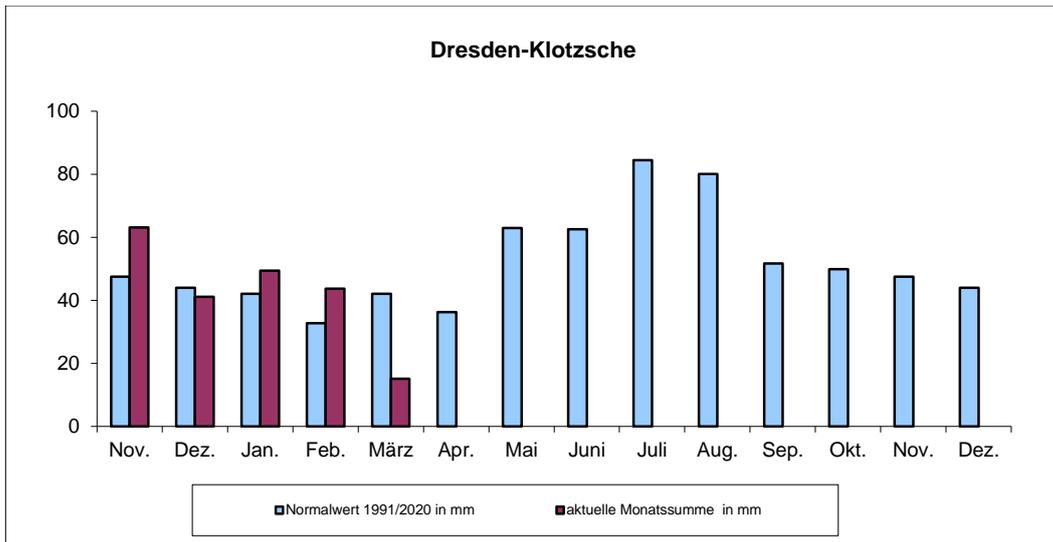


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2022

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat März 2022

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)	April	Mai	Juni	
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)	31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Obere Elbe										
Elbe	111	291			88	230	MNQ	326	227	178
Dresden	330	550	255	218	46	77	MQ	517	354	288
1931/2020	1700	1100			23	15	MHQ	856	624	548
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	1,15			125	232	MNQ	1,13	0,869	0,790
Kirnitzschtal	1,43	1,99	1,44	1,08	72	101	MQ	1,76	1,19	1,12
1912/2020	14,2	6,00			24	10	MHQ	4,95	3,85	3,87
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	2,60			137	400	MNQ	2,59	1,85	1,52
Porschdorf 1	3,02	4,72	3,57	2,96	76	118	MQ	3,99	2,74	2,45
1912/2020	31,6	14,7			24	11	MHQ	10,2	8,33	8,82
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	1,75			111	265	MNQ	1,64	1,28	1,09
Elbersdorf	2,13	3,12	1,95	2,05	63	92	MQ	2,46	1,88	1,77
1921/2020	24,1	9,82			20	8	MHQ	6,12	5,98	6,57
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	1,79			118	847	MNQ	2,02	1,02	0,699
Dohna	2,49	4,56	2,11	1,44	46	85	MQ	4,25	2,25	1,93
1912/2020	39,4	14,0			15	5	MHQ	11,0	8,43	8,69
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,620			138	759	MNQ	0,831	0,419	0,297
Ammelsdorf	0,956	1,64	0,858	1,12	52	90	MQ	1,85	0,948	0,712
1931/2020	12,8	5,48			16	7	MHQ	4,57	3,11	3,03
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,265			100	719	MNQ	0,178	0,095	0,088
Herzogswalde 2	0,358	0,678	0,266	0,202	39	74	MQ	0,409	0,254	0,294
1990/2020	8,36	2,55			10	3	MHQ	1,64	2,12	2,58
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,512			87	249	MNQ	0,446	0,332	0,292
Piskowitz 2	0,594	0,867	0,446	0,404	51	75	MQ	0,658	0,533	0,575
1971/2020	17,5	5,27			8	3	MHQ	2,63	4,75	6,09
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,730			85	203	MNQ	0,635	0,495	0,423
Merzdorf	0,887	1,42	0,621	0,563	44	70	MQ	1,01	0,730	0,662
1912/2020	9,72	4,90			13	6	MHQ	3,00	2,50	2,38
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	2,49			69	585	MNQ	1,64	0,858	0,640
Neuwiese	2,97	4,74	1,72	1,48	36	58	MQ	3,21	1,97	1,68
1955/2020	21,9	11,6			15	8	MHQ	8,01	7,26	6,28
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,407			83	232	MNQ	0,317	0,243	0,213
Schönau	0,509	0,699	0,337	0,349	48	66	MQ	0,489	0,394	0,377
1976/2020	6,19	2,80			12	5	MHQ	1,51	2,09	2,16
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,831			106	268	MNQ	0,704	0,543	0,446
Zescha	1,03	1,47	0,883	0,711	60	86	MQ	1,08	0,878	0,793
1966/2020	11,1	4,91			18	8	MHQ	3,43	3,81	3,51
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	1,81			91	264	MNQ	1,54	1,13	1,00
Großdittmannsdorf	2,29	3,44	1,65	1,52	48	72	MQ	2,57	1,94	1,88
1921/2020	26,8	11,0			15	6	MHQ	7,55	8,07	7,79

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat März 2022

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)	April	Mai	Juni	
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)	31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	50,3			118	442	MNQ	53,6	32,4	25,8
Golzern 1	61,1	96,0	59,2	58,5	62	97	MQ	94,2	59,1	51,7
1911/2020	521	230			26	11	MHQ	190	149	158
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	10,9			122	415	MNQ	13,7	8,14	6,51
Zwickau-Pölbitz	14,2	21,0	13,3	16,1	63	94	MQ	25,1	15,5	12,7
1928/2020	131	49,2			27	10	MHQ	52,1	42,0	43,0
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	20,1			114	342	MNQ	22,3	14,0	12,0
Wechselburg 1	25,8	37,2	22,9	27,8	61	89	MQ	38,7	25,6	23,4
1910/2020	222	88,9			26	10	MHQ	80,5	70,4	78,3
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	4,50			149	496	MNQ	6,34	3,79	2,85
Aue 1	6,22	9,03	6,69	8,90	74	108	MQ	11,9	7,23	5,51
1928/2020	66,9	26,1			26	10	MHQ	27,7	21,1	20,8
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,650	2,71			109	455	MNQ	2,49	1,52	1,25
Chemnitz 1	4,04	6,41	2,96	2,63	46	73	MQ	4,98	3,35	3,43
1918/2020	56,5	21,3			14	5	MHQ	15,0	15,9	20,2
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	5,70			133	587	MNQ	5,50	3,25	2,63
Nossen 1	6,83	11,9	7,57	5,75	64	111	MQ	10,2	5,99	5,48
1926/2020	71,9	29,9			25	11	MHQ	22,7	19,5	19,2
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	5,63			123	430	MNQ	7,21	4,18	3,40
Hopfgarten	7,84	12,5	6,92	6,15	55	88	MQ	13,5	8,03	6,96
1911/2020	79,8	36,4			19	9	MHQ	31,3	23,3	25,2
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	17,0			121	549	MNQ	19,6	11,2	8,70
Lichtenwalde 1	21,5	34,8	20,6	17,7	59	96	MQ	36,2	21,4	18,1
1910/2020	218	94,6			22	9	MHQ	78,4	59,8	61,7
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	6,77			123	480	MNQ	8,00	4,78	3,65
Borstendorf	9,00	14,5	8,31	7,06	57	92	MQ	15,7	9,22	7,37
1929/2020	91,6	40,8			20	9	MHQ	35,5	26,9	26,9
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	1,53			135	577	MNQ	1,62	0,978	0,771
Adorf 1	1,63	2,82	2,07	1,74	73	127	MQ	2,62	1,59	1,37
1926/2020	14,2	7,18			29	15	MHQ	5,92	6,47	5,71
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	14,4			108	316	MNQ	11,6	8,24	7,39
Kleindalzig	16,0	26,7	15,6	14,9	58	97	MQ	20,2	12,8	14,9
1982/2020	107	54,4			29	15	MHQ	40,5	29,4	44,2
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	1,38			93	469	MNQ	1,35	0,817	0,656
Mylau	1,85	2,96	1,29	1,17	44	70	MQ	2,57	1,69	1,68
1921/2020	25,3	8,70			15	5	MHQ	7,22	8,04	10,9
Weißer Elster										
Pleiße	2,95	5,55			87	163	MNQ	5,05	4,19	3,88
Böhlen 1	6,64	9,26	4,82	5,33	52	73	MQ	7,72	6,35	6,10
1959/2020	37,4	19,7			24	13	MHQ	15,7	14,4	15,3

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat März 2022

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)	April	Mai	Juni	
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)	31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Spree										
Spree	0,843	1,98			120	282	MNQ	1,87	1,42	1,29
Bautzen 1	2,54	3,81	2,38	2,25	62	94	MQ	3,07	2,23	2,18
1926/2020	36,7	14,5			16	6	MHQ	10,2	9,07	11,2
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,987			80	258	MNQ	0,838	0,574	0,508
Gröditz 2	1,31	2,14	0,794	0,796	37	61	MQ	1,49	1,05	1,06
1927/2020	24,9	9,75			8	3	MHQ	5,96	5,61	6,36
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,522			91	358	MNQ	0,461	0,284	0,226
Jänkendorf 1	0,722	1,09	0,473	0,399	43	66	MQ	0,784	0,593	0,531
1956/2020	9,94	4,05			12	5	MHQ	2,54	2,99	2,86
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,208			73	252	MNQ	0,165	0,105	0,090
Holtendorf	0,323	0,567	0,151	0,120	27	47	MQ	0,341	0,248	0,223
1956/2020	8,38	3,52			4	2	MHQ	2,01	2,46	2,07
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	8,33			106	293	MNQ	8,18	5,36	4,50
Rosenthal 1	10,4	16,5	8,82	7,49	53	85	MQ	13,8	9,52	8,36
1958/2020	121	51,3			17	7	MHQ	33,1	33,3	33,5
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	13,2			102	279	MNQ	13,8	9,43	7,84
Görlitz	16,8	24,2	13,4	13,3	56	80	MQ	22,5	16,3	14,9
1913/2020	179	64,1			21	8	MHQ	53,3	43,8	52,6
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	2,04			136	529	MNQ	1,72	1,10	0,893
Zittau 6	2,95	5,19	2,77	2,38	53	94	MQ	3,66	2,27	2,05
1912/2015	63,2	26,4			10	4	MHQ	15,6	13,9	13,9

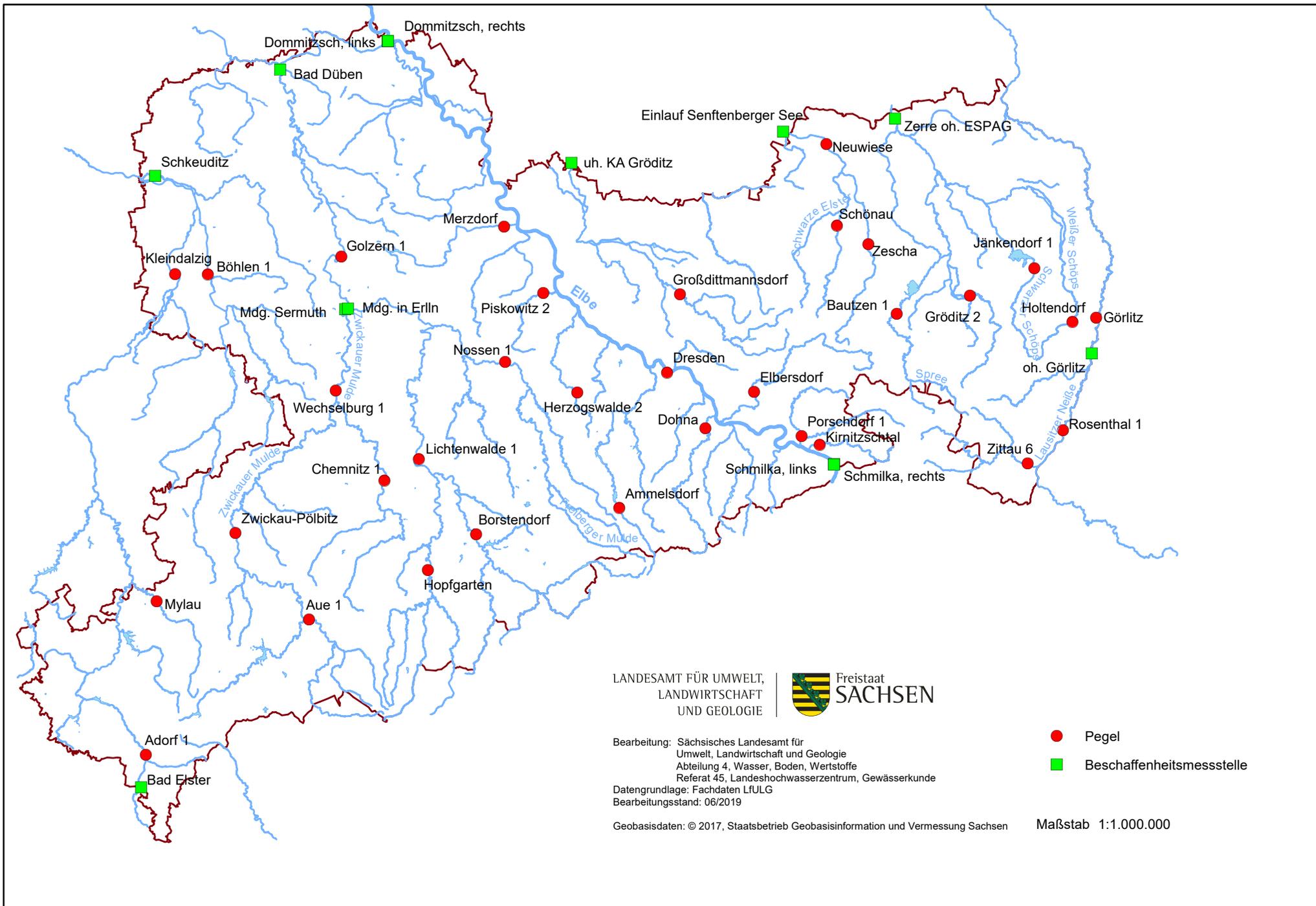


Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

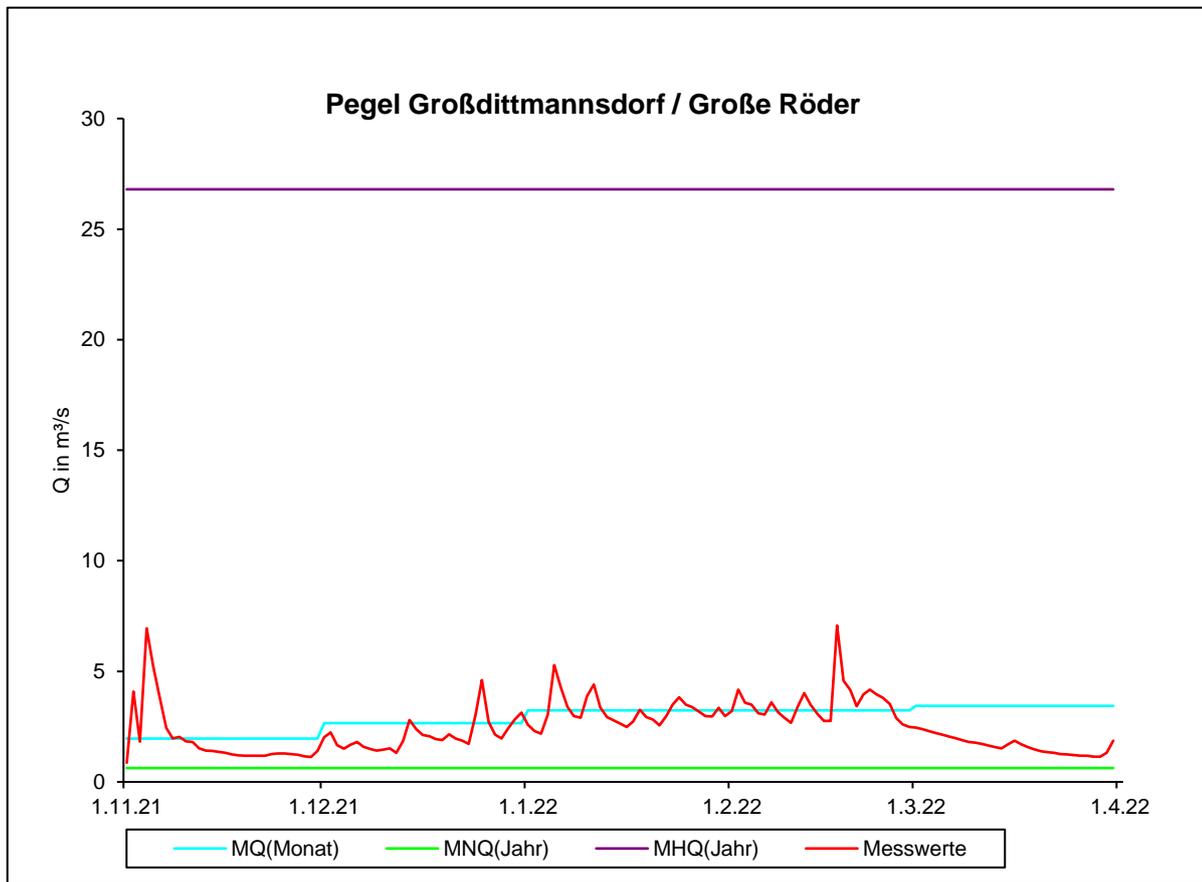
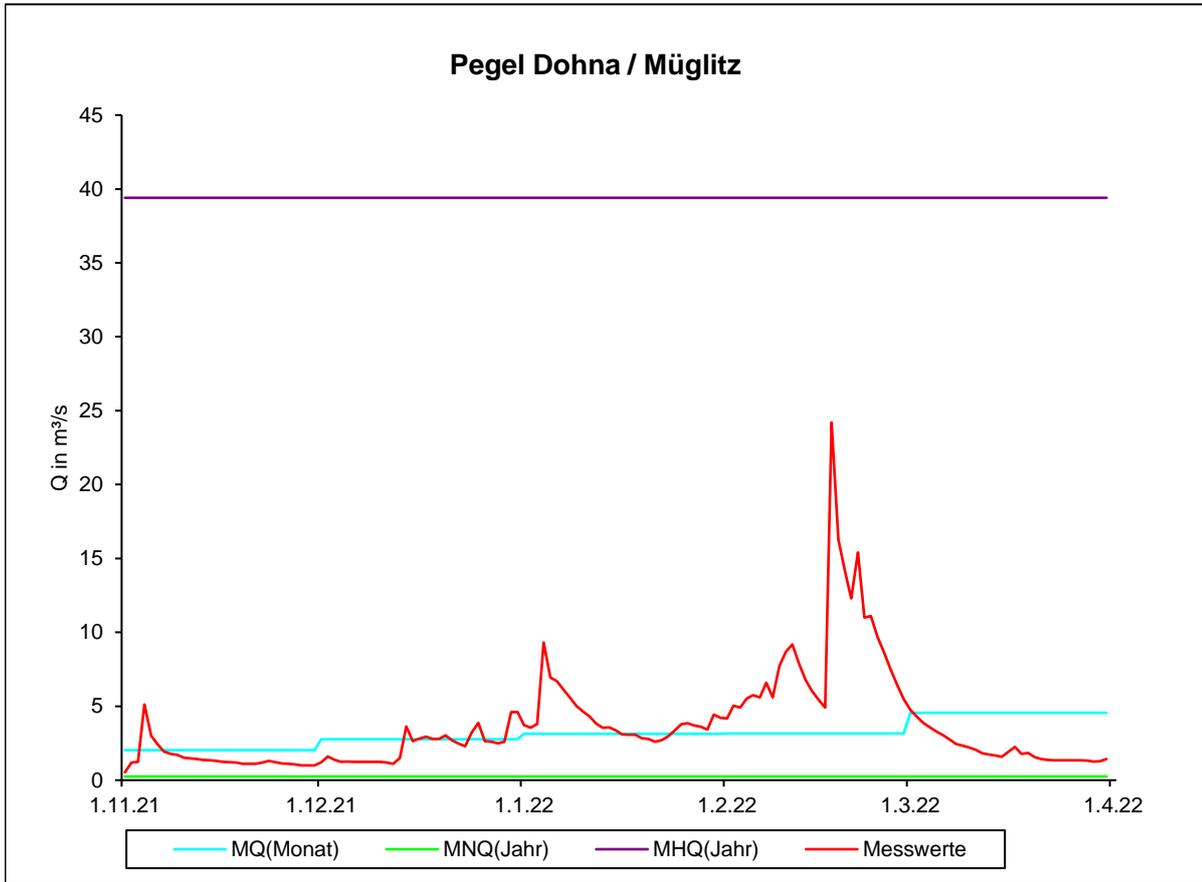


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr 2022

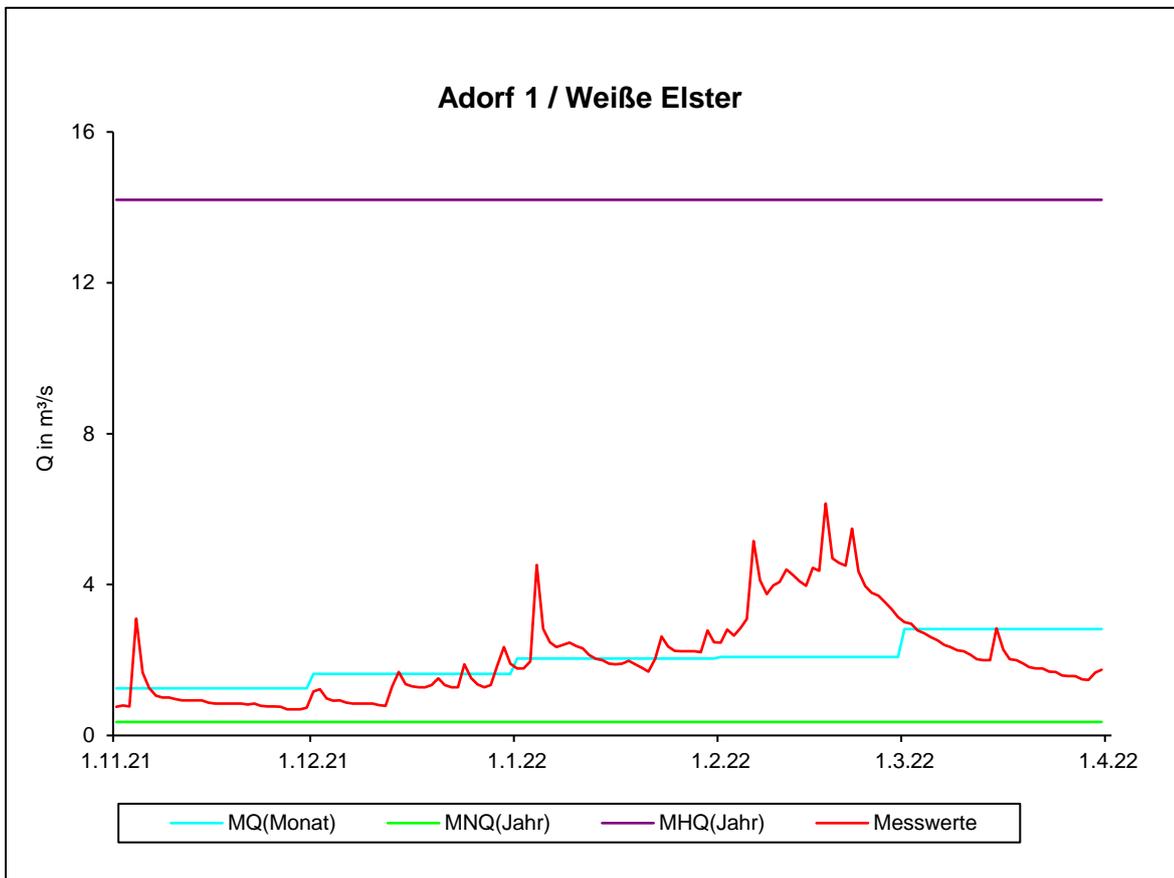
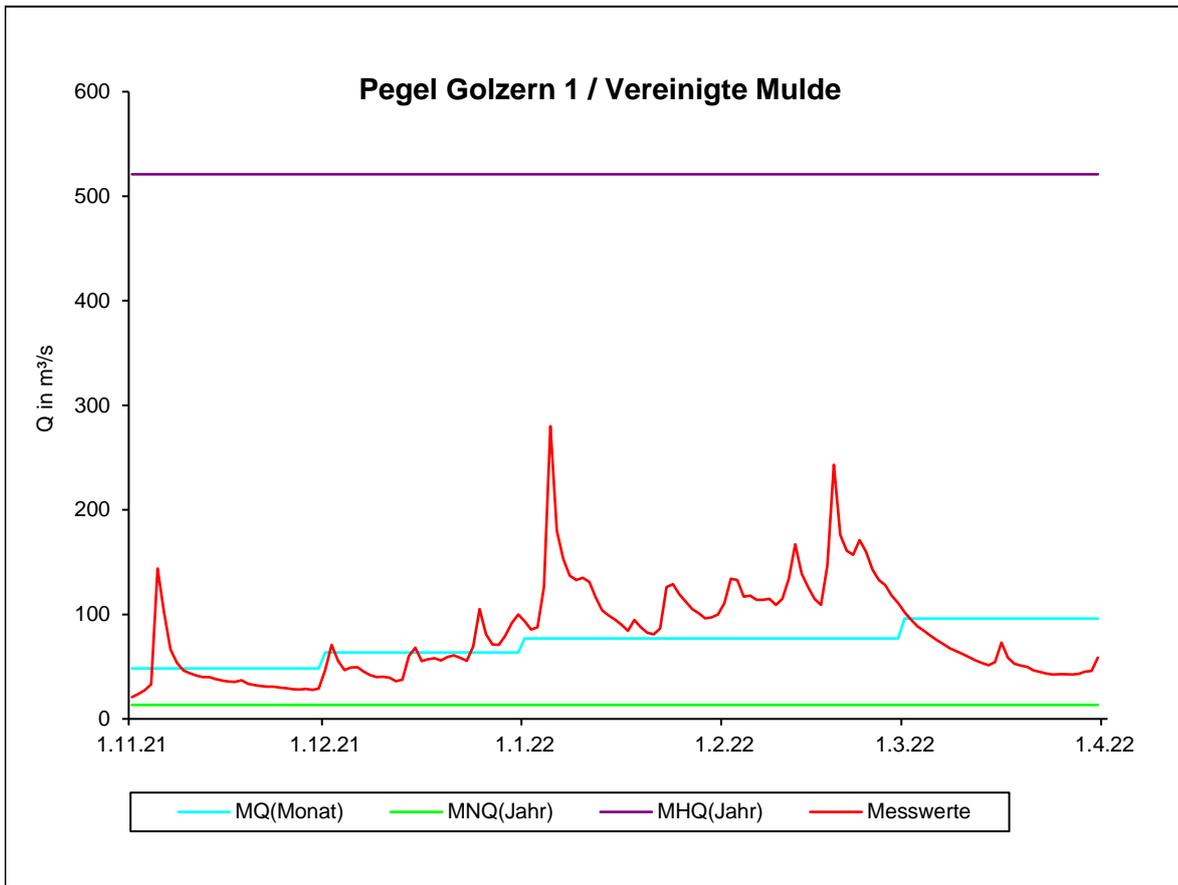


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflusjahr 2022

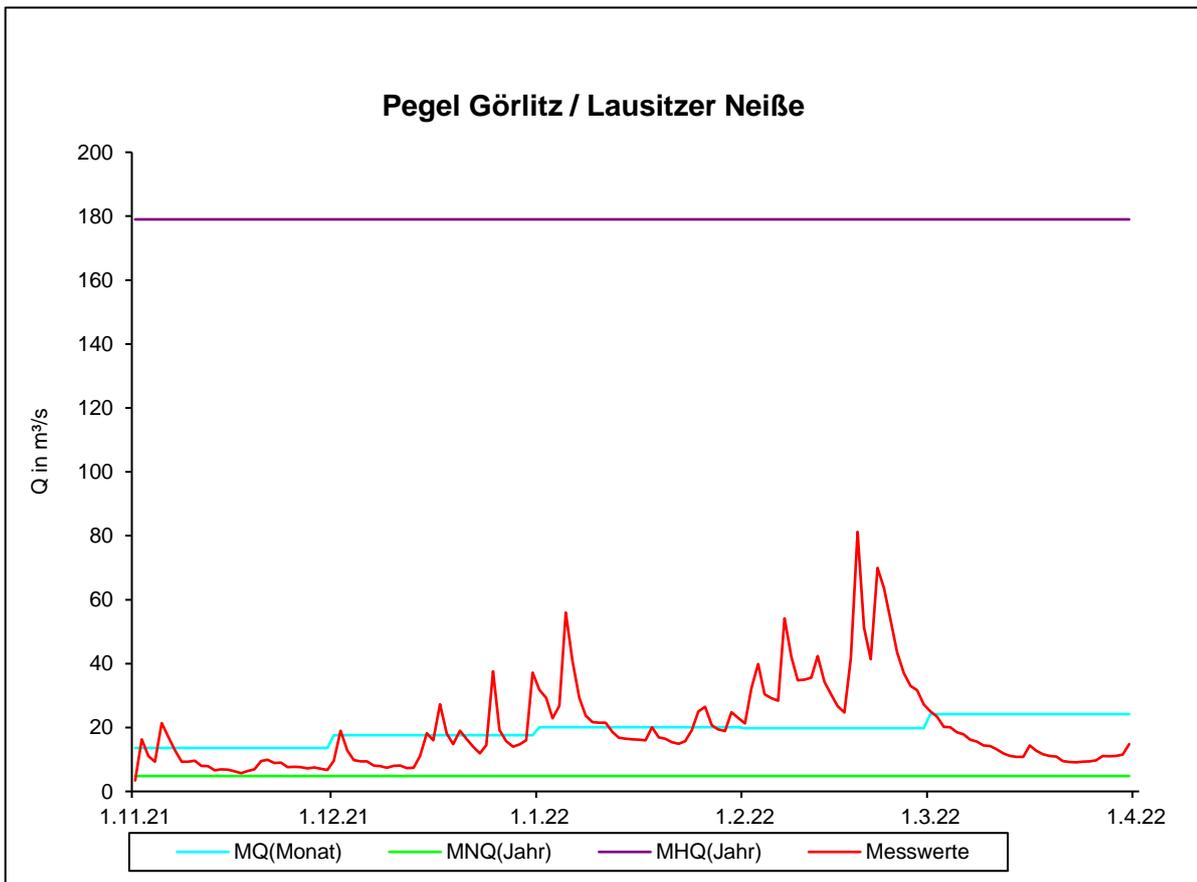
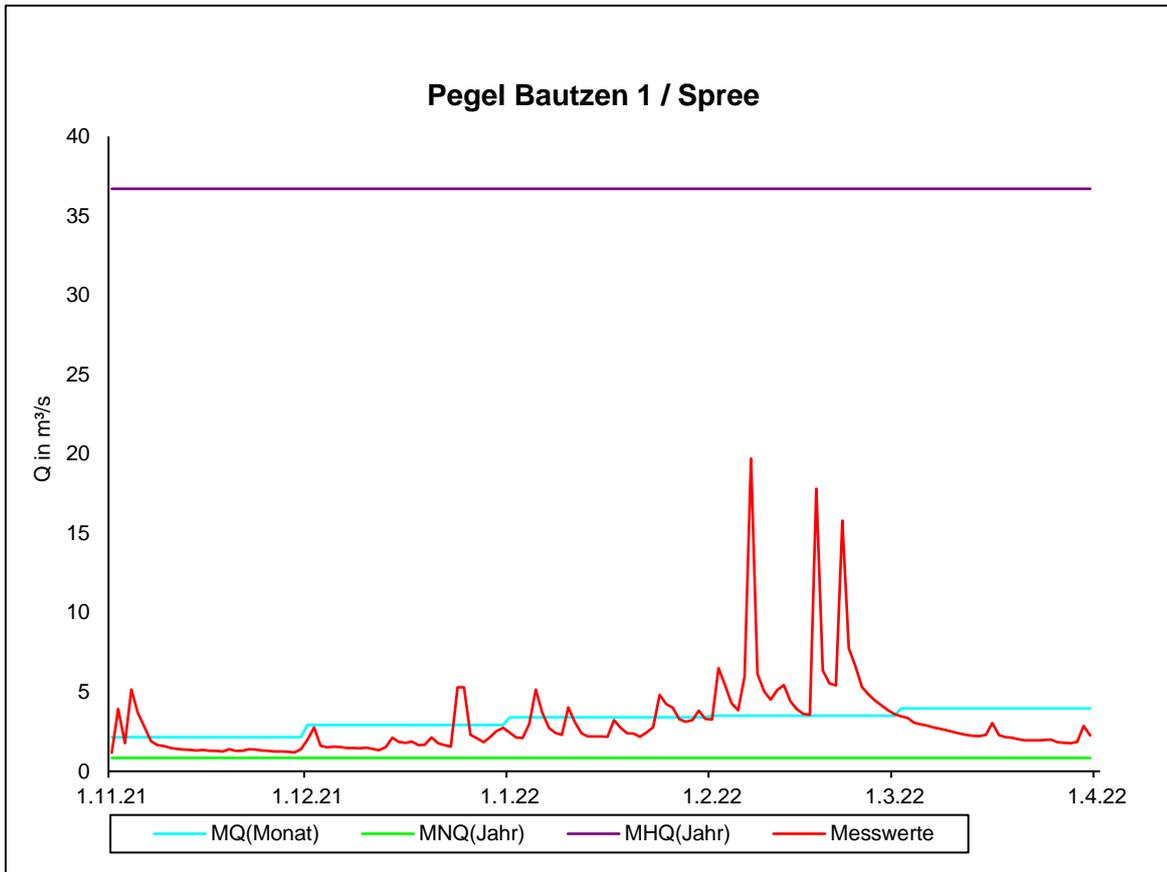


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr 2022

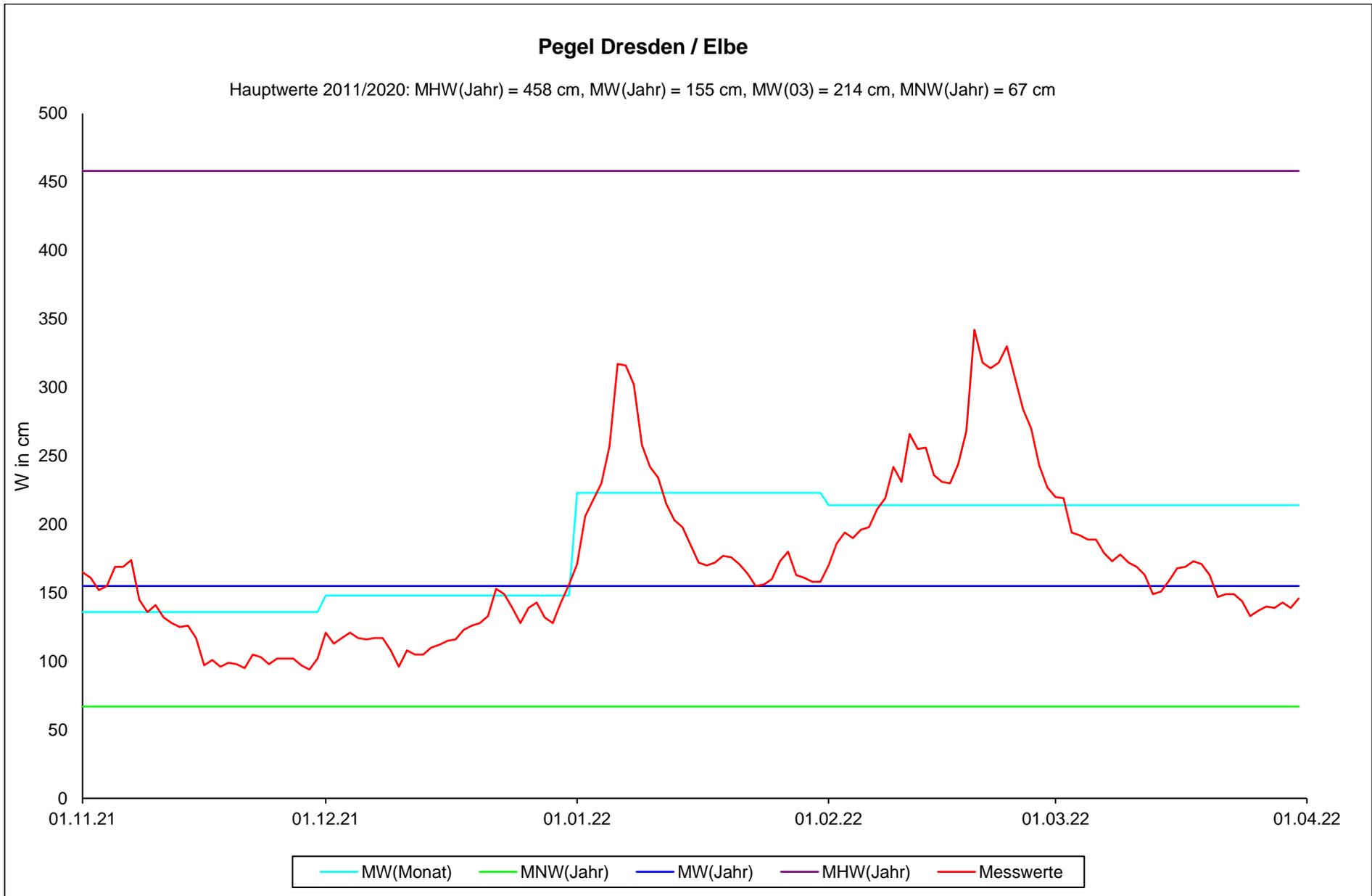


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr 2022

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrfähriger mittlerer Wasserstand März [cm unter Gelände]	Wasserstand März 2022 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	134	163	4
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	317	644	17
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	535	598	18
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1578	1615	3
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	194	204	1
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	293	324	13
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	984	987	6
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	516	511	2
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	187	229	-22
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	191	207	-11
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	130	169	18
49411591	Altenburger-Zeitzer-Lößhügelland	Rüdigsdorf	621	608	4
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	418	402	-10
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	693	720	17
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crostau	583	606	-71
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschlüchte	1654	1742	2
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	608	499	86
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	266	240	-22
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2140	2514	-2
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	491	518	-58
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,59	0,56	-0,16
55393699	Vogtland	Willitzgrün	72	153	-68
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	715	662	42

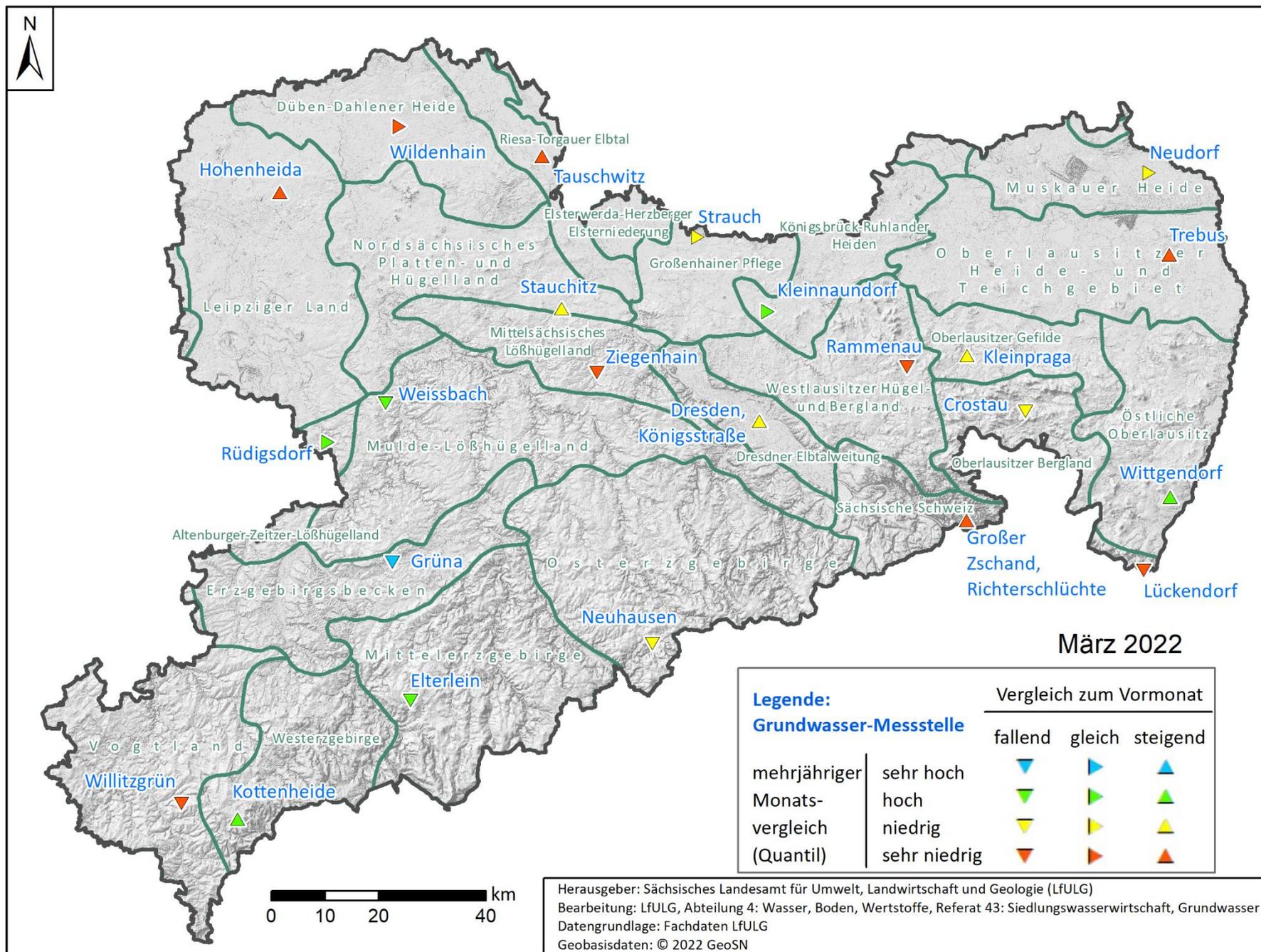


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 31. März 2022

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserversorgungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für	
	Absenziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende April 2022	Ende Mai 2022
	in Mio. m³	in Mio. m³	in Mio. m³	in %	in Mio. m³	in Mio.m³ Ober-/Untergrenze	in Mio.m³ Ober-/Untergrenze
TS-System							
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	29,0	31,2	107,4	-0,10	31,0 / 29,4	31,0 / 27,8
TS Gottleuba	1,50	9,47	9,43	99,5	0,015	9,5 / 9,4	9,5 / 8,9
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,39	99,1	0,023	1,4 / 1,4	1,4 / 1,4
TS Rauschenbach	2,30	11,2	13,3	119,1	0,359	14,2 / 14,0	14,2 / 14,2
TS Lichtenberg	2,00	11,4	11,4	99,5	-0,017	11,4 / 10,7	11,4 / 10,1
TS Cranzahl	0,10	2,85	2,84	99,9	0,003	2,8 / 2,7	2,8 / 2,5
TS Saidenbach	3,00	19,4	19,3	99,9	0,028	19,4 / 18,6	19,4 / 18,0
TS-System							
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,34	98,1	0,041	3,4 / 3,2	3,4 / 3,2
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,42	100,4	0,016	2,4 / 2,3	2,4 / 2,2
TS Sosa	0,40	5,54	5,54	100,0	-0,004	5,5 / 5,3	5,5 / 5,2
TS Eibenstock	9,00	64,6	63,8	98,6	0,03	64,6 / 63,2	64,6 / 62,6
TS Stollberg	0,10	1,00	1,00	99,4	-0,005	1,0 / 0,9	1,0 / 0,9
TS Werda	0,40	3,63	3,62	99,7	-0,016	3,6 / 3,4	3,6 / 3,2
TS Dröda	3,50	14,3	14,3	100,1	0,07	14,3 / 14,2	14,3 / 14,1
TS Muidenberg	0,98	4,93	4,93	100,0	0,009	4,9 / 4,7	4,9 / 4,5
TS Bautzen	13,5	37,7	36,8	97,6	-0,45	37,16 / 36,06	37,69 / 34,44
TS Quitzdorf	7,20	16,5	16,1	97,6	0,132	16,48 / 16,12	16,48 / 15,84

Stauanlagen im Bereich Dresden
 Stauanlagen im Bereich Chemnitz

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von April 2022 bis Mai 2022 gerechnet worden. Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im April 2022: Momentan befindet sich kein Inhalt einer Trinkwassertalsperre bzw. -Systems unter dem Grenzwert für BSS I.

Für Ende April 2022 bis Ende Mai 2022 wird für keine Trinkwassertalsperre bzw. -System ein Inhalt unter dem Grenzwert der BSS I prognostiziert.

Genehmigter Höherstau der Talsperren Rauschenbach um 3,00 Mio. m³ bis 31.10.2026 und Lehmühle um 2,00 Mio. m³ bis 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der TS Lichtenberg.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat März 2022

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,0		10,2		10,5		10,6		9,8		10,2	
	b)	07.03.22	13,1	07.03.22	13,3	07.03.22	13,1	15.03.22	12,3	02.03.22	12,3	16.03.22	12,6
O ₂ -Sättigung in %	a)	93		94		98		96		92		95	
	b)	07.03.22	100	07.03.22	101	07.03.22	102	15.03.22	98	02.03.22	98	16.03.22	105
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,2		2,3		2,6		2,6		1,7		2,7	
	b)	07.03.22	2,4	07.03.22	1,9	07.03.22	2,2	15.03.22	2,0	02.03.22	1,0	16.03.22	2,4
TOC in mg/l	a)	7,8		8,0		7,0		6,3		4,3		7,5	
	b)	07.03.22	6,2	07.03.22	6,9	07.03.22	6,7	15.03.22	4,3	02.03.22	5,5	16.03.22	6,7
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,10		0,09		0,04		0,11		0,40		0,05	
	b)	07.03.22	0,075	07.03.22	0,061	07.03.22	0,020	15.03.22	0,27	02.03.22	0,38	16.03.22	0,057
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,8		2,9		2,8		2,2		1,8		2,1	
	b)	07.03.22	3,6	07.03.22	3,6	07.03.22	3,9	15.03.22	3,5	02.03.22	1,6	16.03.22	3,2
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	426		440		446		400		1060		640	
	b)	07.03.22	399	07.03.22	410	07.03.22	410	15.03.22	447	02.03.22	825	16.03.22	514
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	13,2		13,3		14,6		11,6		<10		<10	
	b)	07.03.22	<10	07.03.22	<10	07.03.22	11	15.03.22	10	02.03.22	10	16.03.22	<10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2020
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat März 2022

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Döben		Weißer Elster Bad Elster		Weißer Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,5		11,5		10,7		10,8		11,1		9,6	
	b)	08.03.22	14,2	30.03.22	12,0	23.03.22	12,7	21.03.22	12,4	07.03.22	12,7	02.03.22	12,9
O ₂ -Sättigung in %	a)	96		108		101		101		101		94	
	b)	08.03.22	109	30.03.22	105	23.03.22	105	21.03.22	101	07.03.22	101	02.03.22	99
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	3,1		2,7		2,5		3		1,7		2,2	
	b)	08.03.22	2,3	30.03.22	2,2	23.03.22	1,6	21.03.22	1,7	07.03.22	1,4	02.03.22	1,9
TOC in mg/l	a)	8,5		5,2		7,7		5,6		4		5,9	
	b)	08.03.22	7,4	30.03.22	4,6	23.03.22	4,3	21.03.22	4,6	07.03.22	3,3	02.03.22	4,8
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,13		<0,02		0,09		0,02		0,05		0,14	
	b)	08.03.22	0,065	30.03.22	0,020	23.03.22	0,045	21.03.22	0,034	07.03.22	0,097	02.03.22	0,057
NO ₃ -N in mg/l	a)	3,9		2,9		3,4		2,8		2,8		2,7	
	b)	08.03.22	7,8	30.03.22	5,2	23.03.22	4,7	21.03.22	5,4	07.03.22	3,2	02.03.22	4,8
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	786		381		473		489		344		1195	
	b)	08.03.22	617	30.03.22	358	23.03.22	434	21.03.22	441	07.03.22	289	02.03.22	1070
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	14,4		10,3		35,5		<10		<10		13,3	
	b)	08.03.22	12	30.03.22	<10	23.03.22	<10	21.03.22	<10	07.03.22	<10	02.03.22	<10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2020
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smekul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Heike Mitzschke
Abteilung Wasser, Boden, Wertstoffe/Referat Landeshochwasserzentrum,
Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4504
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Heike.Mitzschke@smekul.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Schwarzbach (Zufluss zur Sebnitz) am 20.03.2022
Foto: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Redaktionsschluss:

27.04.2022

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.